



... auch weiter von der kreativen Lösung.

Lassen Sie mich Ihnen ein Bild unseres Denkprozesses malen.

Stellen Sie sich eine große Bandbreite potenzieller Lösungen zu einem Problem als Kreis vor. Der Mittelpunkt des Kreises stellt die bestehende Situation dar, also die problematische Situation ohne irgendeine Veränderung.

Ein definierter Punkt in diesem Kreis repräsentiert eine mögliche Lösung. Die Distanz zwischen dem Punkt und dem Mittelpunkt repräsentiert das Ausmaß an Veränderung, welches diese Lösung im Verhältnis zur aktuellen Situation erfordert.

Lassen Sie uns ein konkretes Beispiel betrachten.

Im Antennenproblem liegt die Idee, den Durchmesser des Mastes zu vergrößern dicht beim Mittelpunkt, da sie nur eine geringe Veränderung bedeutet. Andererseits liegt die Idee, Satelliten einzusetzen, weit weg vom Mittelpunkt. Satelliten sind ein ganz anderes technisches System als das Ursprungssystem.

Andere Ideen liegen an verschiedenen Punkten im Gebiet zwischen diesen beiden Ideen.

Lassen Sie uns mit unserem Modell fortfahren. Versuchen Sie den Pfad zu zeichnen, welchen der Problemlöser verfolgt vom Augenblick, in dem er anfängt, sich mit dem Problem zu befassen - bis zum Augenblick, in dem er die Lösung findet.

Genau! Es ist eine Spirale, die sich in größer werdenden Kreisen mehr und mehr vom Mittelpunkt entfernt.

Hier sind drei interessante Einsichten, die sich aus dem Spiral-Modell ableiten lassen.

Erste Einsicht: Sind Sie jemals aufgefordert worden „kreativ zu sein“?

Wie hilft Ihnen diese Einsicht? Wie ändert sich die Art über ein Problem nachzudenken, wenn man sich entscheidet oder aufgefordert wird kreativ zu sein?

Lassen Sie uns dies am Spiral-Modell überprüfen.